



cinemini
europe



Materialien für eine intensive
Filmerfahrung mit
WHEN CITIES FLY



Ein Filmbildungs- Projekt für 3- bis 6-Jährige

Kinder beweisen schon in sehr jungem Alter eine große Empfänglichkeit für verschiedene Kunstformen. Für Kinder ist Film als audiovisuelles Medium in besonderer Weise interessant und zugänglich. Sie genießen Bewegtbilder nicht nur und lassen sich auf narrative und dokumentarische Formen ein, sie reagieren auch auf abstrakte und experimentelle Arbeiten, die ihnen viel Raum für die Fantasie einräumen.

Kinder sehen jeden Tag Filme. Wie können wir das Beste aus dieser Erfahrung machen? Was können wir Kindern über Film und Medien in diesen prägenden Jahren vermitteln? Und auf welche Weisen? Mit CINEMINI EUROPE, einem Projekt, das Filme, Aktivitäten und Lehrmaterialien für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren umfasst, versuchen wir diesen Fragen in Form einer Praxis zu begegnen.

Das Projekt soll Kindern und Pädagog*innen die Möglichkeit bieten, die diversen Formen bewegter Bilder auf bedeutsame und zugleich Freude bereitende Art und Weise kennen zu lernen. Wir sind der Überzeugung, dass es nicht primär um das rationale Verstehen eines Films geht, sondern um die Erfahrung des Sehens. Indem wir bewegte Bilder betrachten, mit ihnen spielen und sie reflektieren, möchten wir Kreativität wie auch kritisches Denken fördern und zugleich die Leidenschaft für den Film entzünden.

CINEMINI EUROPE ist ein europäisches Projekt des Österreichischen Filmmuseums, DFF– Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Eye Filmmuseum, Kinodvor Cinema Ljubljana und Taartrovers und wird von Creative Europe unterstützt.

**Diese Materialien sollen
bei der Konzeption bedeutsamer
filmvermittelnder Aktivitäten
unterstützen.**

WHEN CITIES FLY

Regie Khaled Mzher
Land Deutschland
Jahr 2017
Prod. Bildersturm
Filmproduktion GmbH,
Kunsthochschule
für Medien Köln,
WDR – Westdeutscher
Rundfunk,
Goethe Institut
Länge 4 Minuten
Bild Farbe
Ton Ton



Synopsis des Films

Hoch über den Dächern Ammans, der Hauptstadt von Jordanien, folgt die Kamera fliegenden Objekten: Menschen stehen auf den Dächern ihrer Häuser und lassen Drachen steigen, ein Vogelschwarm zieht seine Runden. In der zweiten Hälfte des Films begegnet die Kamera einer Gruppe von Kindern, die in den Überresten einer Ruine spielen. Statt Drachen haben sie nur leere Plastiktüten, die sie versuchen, aufsteigen zu lassen. Langsam kommt die Kamera näher und beginnt, mit den Kindern zu interagieren.

Zur Filmästhetik

When Cities Fly wurde mit einer 16mm-Kamera gedreht, auf den ersten Blick wirkt der Film wie eine Ansammlung eher beliebiger Einstellungen von Jordanien. Erst bei genauerem Hinsehen fallen einem ästhetische und narrative Spuren auf, denen man im Verlaufe des Films folgen kann.

Ein solches Element ist das Fliegen, das mit den Drachen und Vögeln am Anfang des Films beginnt, um später mit den fliegenden Plastiktüten der Kinder eine Fortsetzung zu finden. Die Kamera übernimmt dieses Grundmotiv in ihre Bewegungen, die fließend und schwebend anmuten. Zudem teilt sich der Film auf und zeigt uns jene Menschen, die sich auf den Dächern und jene, die sich auf dem Boden befinden, und eröffnet so einen Kontrast zwischen den Drachen und Vögeln auf der einen und den Plastiktüten auf der anderen Seite. Betont wird dieser Unterschied durch eine Aufsicht auf die spielenden Kinder, die damit einen Gegensatz zu den Menschen auf den Dächern und mit ihren Drachen bilden.

Immer wieder beginnt das Bild zu flackern, ein Phänomen, das dem Auslaufen des Filmmaterials in der Kamera geschuldet ist. In Kombination mit der leichten, repetitiven, fließenden Musik eines Saiteninstruments verstärkt dies den Eindruck eines leichtfüßigen, flüchtigen Films, der es doch schafft, über ernste, dringliche Zusammenhänge nachzudenken.

Der Filmmacher

Khaled Jamal Mzher (Khaled Nawal) wurde im Mai 1984 in Damaskus geboren. Dort schloss er 2007 am Institut für Dramatische Künste ein Studium ab und ging anschließend von 2009 bis 2011 in den Bereich Regie der Nationalen polnischen Schule für Film, Fernsehen und Theater in Łódź. Im Jahr 2012 führte er sein Studium an der dffb – Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin fort. Im Mai 2015 wurde er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Die Erfahrung des Films gestalten

Allgemeine Vorschläge, wie man mit diesem Film arbeiten kann:

- 1 Ob im Kino, in der Schule oder im Kindergarten: Bereiten Sie eine Vorführung des Films gut vor. Ein ideales Setting besteht aus einer großen Leinwand, einem leicht abgedunkelten Raum, einem klaren, aber nicht zu lauten Ton und ausreichend Raum zum Spielen. Potenziell kann dieser eine Installation umfassen, alternativ sind Tisch und Malutensilien oder ein Setting für Schatten-spiele eine Option.
- 2 Sprechen Sie vor der Vorführung mit den Kindern über das Projekt, aber auch über Film im Allgemeinen: Fragen Sie nach persönlichen Erfahrungen mit Film, ob sie überhaupt schon mal einen Film im Kino gesehen haben, erzählen Sie ihnen von dem Projekt oder der Institution, die Sie gerade besuchen, und besprechen Sie die Regeln.
- 3 Stellen Sie den Film kurz vor, sehen Sie ihn sich dann gemeinsam an.
- 4 Erlauben Sie den Kindern, auch körperliche Reaktionen auf einen Film zum Ausdruck zu bringen und ermutigen Sie sie, ihre Gefühle und Gedanken mit den anderen zu teilen.
- 5 Erzeugen Sie einen Raum zur Diskussion, in dem sich alle wohl fühlen, und initiieren Sie einen Dialog. Lassen Sie die Kinder frei sprechen und sammeln Sie die Wortmeldungen. Stellen Sie Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Eindrücken her, artikulieren Sie Ähnlichkeiten, folgen Sie aber auch dezidiert Unterschieden (Warum haben verschiedene Kinder ganz unterschiedliche Dinge entdeckt, obwohl alle den selben Film gesehen haben?).
- 6 Geben Sie den Kindern durch freies Spielen die Möglichkeit, das Gesehene zu verarbeiten (mit einer der Installationen oder einer einfachen Alternative).
- 7 Verteilen Sie die Activity Cards und lassen Sie die Kinder in Gruppen oder alleine damit spielen.
- 8 Wiederholtes Sehen: Zeigen Sie den Film ein weiteres Mal (und ein weiteres Mal und ein weiteres Mal – Kinder lieben Wiederholungen und lernen durch diese).

Aktivitäten und Themen

- 1 Fragen Sie zu Beginn erstmal, was zu sehen war. Stellen sie sich auf verschiedenste Beobachtungen ein, die der Film in seiner offenen Form zulässt. Langsam können Sie die Beobachtungen in Richtung des Elements des Fliegens lenken und darüber sprechen, wie dieses den ersten Teil des Filmes mit dem zweiten verbindet.
- 2 Fragen Sie die Kinder, wer die Kinder im Film ihrer Meinung nach sein könnten. Beginnen Sie mit dem Hinweis, dass sie die einzigen Menschen in den Film sind, die uns die Kamera aus einer größeren Nähe zeigt. Sammeln sie alle Beobachtungen zu den Kindern und überlegen Sie gemeinsam, worauf das deutet.
- 3 Bereiten Sie einige Standbilder jener Einstellungen vor, in denen die Kinder in Großaufnahme zu sehen sind. Fragen Sie die Kinder, was sie denken, wenn sie in diese Gesichter blicken.

Activity Cards

Für jeden Film des Projekts wurden zwei oder mehr Activity Cards hergestellt. Sie dienen den Kindern als kleine Schätze, als Erinnerung an das, was sie gesehen haben. Die Aufgaben auf jeder Karte sollen dazu einladen, sich noch einmal mit dem Film zu befassen. Einfache und verspielte Aktivitäten wie Malen, Tanzen, Schauspielen oder Sich-etwas-ausdenken können der Entwicklung verschiedener Fähigkeiten – der Feinmotorik, dem Sprechen und Zuhören, den sozialen und emotionalen Kapazitäten – zuträglich sein.

Die Activity Cards können in Gruppen oder individuell, in der Klasse oder zuhause verwendet werden.

Weitere Filme

Die folgenden Filme aus dem Cinemini-Projekt können eine gute Ergänzung zu *When Cities Fly* sein.

Tér – Dieser Film könnte helfen, weiter über die dokumentarischen Aspekte des Films zu sprechen. Wie auch *When Cities Fly* ist es ein Film, der keine Geschichte erzählt und uns auch nichts erklärt, sondern sich erstmal nur damit begnügt, uns die Welt zu zeigen.

La petite fille et son chat – Um der Idee zu folgen, dass bereits ein Bild von einem Kind uns viel darüber erzählen kann, wie es lebt, kann dieser Film, der uns ein Kind in bürgerlichem Umfeld zeigt – mit einem Haustier, in behüteter Umgebung –, einen starken Kontrast zu *When Cities Fly bilden*.

Cinemini Europe ist ein Projekt von



und wird unterstützt von

